

The Victor.**Ede Noble und St. Clair Str.**

Ich erlaube mir meinen Freunden und Bekannten anzugeben, daß ich unter dem Namen "The Victor" auf obengenannten Plage eine in jeder Beziehung erste Klasse Wirtschaft eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung reputables Haus zu führen und an meine Geschäftsserien, bei constanten Beliebtheit, die besten Qualität an importirten und einheimischen Weinen, Säften, Cigaren, Bier, etc. zu verabreichen. Es wird mit der Ode gerechnet, Sie in meinem jungen Sohne begüten zu können. Achung! Achung!

HENRY VICTOR.

Ottmar Keller,**Saloon****& Sample Room****217 Ost Washington Str.**

Telephon 211227.

Eine schöne, geräumige Halle steht bereit, Logen, Clubs und Unionen zur Verfügung.

JEFFERSON HOTEL

Ede Pennsylvania und South Str.

Neues, deutsches Gasthaus.

29 schöne, lustige Schlafzimmer. Schöne Wirtschaftsräume, großes Speisezimmer. Echte deutsche Küche. — Röst und Logis \$4.50 und aufwärts. Mahlzeiten 20c und aufwärts. Sets helles und dunkles Bier an Basp. Keine Weine und Liquore, gute Cigaren. Um freundlichen Zuspruch bitten.

M. J. Drach, Eigentümer.

Philip Zapf,
Wirthschaft**— und —****Restaurant.**

42 Virginia Avenue.

Lunch täglich von 11:30 Vormittags bis 2 Nachmittags.

Auster Stew.....15c.

Röde Austern.....10c.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephon 2258.

2. A. Noos und Allea McCauley,
Schankfresser.**Columbia :: Halle**

Süd Delaware und McCarthy Str.

Wirthschaft deutscher Art.

Ein guter Trunk und schwatzhafter Kunsch darf es sein. Halle und Lokalität stehen bereit, um Unterhaltung von Unterhaltungen und Verhandlungen zur Verfügung. Jedermann herzlich eingeladen.

Geo. Peter Hammerle, Eigentümer.
Neues Telephon 1243. Green**Fred. Rasemann's
Cafe**

No. 23 Virginia Avenue

Neues Telephon 2071.

Keiner Lunch von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittags, und 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

**Chris. W. Brehob's
Wirthschaft,**

436 Süd Meridian Str.

Alter Phone, Rot 7982.

Guter Lunch Morgens und Nachmittags.

Jacob Roller.

301 West Washington Str.

Berläufer des berühmten

Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen

Malaria und Erkältung.

Saloon und Restaurant.

Offen Tag und Nacht.

Im Rollen.**Beginn des Schutzoll-Feldzuges
durch die englische Regierung.****Conservative Verbände und
Balfour's erste große
Rede.****Enthüllung des Wagner-Denkmales
in Berlin.****Deutsche Ausfuhr nach Amerika im
leichten Vierteljahr.****Japan besichtigt Truppen-Sendung
nach Korea.****Angeblich neuer Anarchisten-Anschlag
entdeckt.****Widersprechende Nachrichten über die
Balkan-Lage.****Großbritannien.****Versammlung der con-
servativen Partei.**

Sheffield, 1. Ott. Die 38. Jahress-Conferenz der conservativen Verbände trat heute unter ungewöhnlich zahlreicher Beteiligung zusammen. Gegen 2,000 Delegaten waren erschienen. Lord Derby präsidierte Die Delegaten, welche dem Schutzoll-Tarif opponierten, saßen zusammen und schienen in erheblicher Minderheit.

Nach unwichtigeren Beschlüssen stellte das Unterhausmitglied Dorington einen Antrag auf Zustimmung zu Balfour's Vorschlägen, über den erst morgen abgestimmt wird. Chamberlain's Plan ist in dem Antrage nicht erwähnt. Dem Premier wird Dank ausgesprochen für die Einleitung der Untersuchung in das Fiscal-System, das durch die veränderten Verhältnisse der letzten 50 Jahre einer Wandlung bedürftig sei; die in Aussicht genommene Politik, dem Lande bei seinen handelspolitischen Beziehungen zum Auslande, "fiscalische Freiheit" zu schaffen, wird willkommen begrüßt.

Lord Hugh Court, Unterhaus-Mitglied, warnte die Verfammlung gegen jeden Wiedergeltungsplan, der das Land zum Schutzoll und Ruin bringen müsse.

Balfour vor einer Massenversammlung.

London, 1. Ott. Im Zusammenhang mit der obigen Conferenz hielt heute Abend Ministerpräsident Balfour in Sheffield vor einer Massenversammlung eine Rede, die schon lange als erster Schuß in dem Fiscal-Refon-Feldzug mit Spannung erwartet worden war.

Balfour ignorirte die Gabinettkrisis vollständig und beschrankte sich völlig auf die Tarif-Frage.

Seine Rede war größtentheils eine Wiederholung des Grunde, welche sein geheimes Pamphlet enthielt.

Alaska-Commission.

London, 1. Ott. In der heutigen Sitzung der Alaska-Grenz-Commission plaidete Sir Edward Caron für Canada weiter. Er führte Punkte, die bereits discutirt waren, noch des Nächsten aus.

Deutschland.**Einweihung des Wagner-
Denkmals.**

Berlin, 1. Ott. Im Thiergarten fand heute die Einweihung des Wagner-Denkmales statt. Der Meister ist in einem Lehnsstuhl sitzend dargestellt; das Piedestal zeigt Szenen aus den Wagner'schen Opern. Die Musit hatten 6 Capellen übernommen und ein 600 Stimmen starker Männerchor sang die Chöre aus den "Meistersingern."

Infolge der Verstimmung über das Programm des Arrangements-Comites hatte sich kein einziges Mitglied der Familie Wagner eingefunden.

Als erster unter den fremden Delegaten wurde J. A. Payne, seit 1874 Musit-Professor in Harvard, dem Prinzen-Eitel bei der Feier vorgestellt.

Der Prinz äußerte seine Befriedigung über das Interesse, das die amer. Universitäten durch Entsendung von Delegaten befunden.

Es folgt sodann die Vorstellung der Vertreter Italien's, England's und Frankreich's.

Ausfuhr nach Amerika.

Berlin, 1. Ott. Die Ausfuhr von den unter das Berliner amerit. Consulat fallenden Distrikten nach den Ver. Staaten betrug in dem eben zu Ende gegangenen Vierteljahr \$2,991,- 101, ein Anwachsen von \$558,814 gegen das vorhergehende Vierteljahr.

Eine entsprechende Erhöhung zeigen auch die andern Consular-Distrikte. Geschenk von Präsident Diaz.

Berlin, 1. Ott. Präsident Porfirio Diaz von Mexico hat dem Kaiser Wilhelm sein Bild übergeben.

Nach der National-Zeitung ist es das erste Mal, daß der Präsident einer Republik dem Kaiser ein derartiges Geschenk macht. Der mexikan. Präsident trägt auf dem Bild das Großkreuz des rothen Adler-Ordens, das ihm 1897 verliehen wurde.

Japan.

Truppen nach Korea.

Paris, 1. Oktober. Zuverlässiger Mittheilung zufolge hat Japan beschlossen, zwei Infanterie-Regimenter nach Korea zu senden. Der Schritt berührt die russisch-japanischen Beziehungen eindeutig und steht im Zusammenhang mit dem Vertragen Russlands, am 8. Oktober die Mandchurie zu räumen.

In gut informirten Kreisen hält man die Ausführung dieser Zufage jetzt für unmöglich, nachdem China die Beleidigung, von welchen Russland die Räumung abhängig macht, nicht unterzeichnet hat. Im Hinblick auf diese Sache ist der japanische Entschluß von hoher Bedeutung.

Oesterreich-Ungarn.**Angeblich neuer Anarchisten-Anschlag
entdeckt.****Widersprechende Nachrichten über die
Balkan-Lage.****Großbritannien.****Versammlung der con-
servativen Partei.**

Sheffield, 1. Ott. Die 38. Jahress-Conferenz der conservativen Verbände trat heute unter ungewöhnlich zahlreicher Beteiligung zusammen. Gegen 2,000 Delegaten waren erschienen. Lord Derby präsidierte Die Delegaten, welche dem Schutzoll-Tarif opponierten, saßen zusammen und schienen in erheblicher Minderheit.

Nach unwichtigeren Beschlüssen stellte das Unterhausmitglied Dorington einen Antrag auf Zustimmung zu Balfour's Vorschlägen, über den erst morgen abgestimmt wird. Chamberlain's Plan ist in dem Antrage nicht erwähnt. Dem Premier wird Dank ausgesprochen für die Einleitung der Untersuchung in das Fiscal-System, das durch die veränderten Verhältnisse der letzten 50 Jahre einer Wandlung bedürftig sei; die in Aussicht genommene Politik, dem Lande bei seinen handelspolitischen Beziehungen zum Auslande, "fiscalische Freiheit" zu schaffen, wird willkommen begrüßt.

Lord Hugh Court, Unterhaus-Mitglied, warnte die Verfammlung gegen jeden Wiedergeltungsplan, der das Land zum Schutzoll und Ruin bringen müsse.

Balfour vor einer Massenversammlung.

London, 1. Ott. Im Zusammenhang mit der obigen Conferenz hielt heute Abend Ministerpräsident Balfour in Sheffield vor einer Massenversammlung eine Rede, die schon lange als erster Schuß in dem Fiscal-Refon-Feldzug mit Spannung erwartet worden war.

Balfour ignorirte die Gabinettkrisis vollständig und beschrankte sich völlig auf die Tarif-Frage.

Seine Rede war größtentheils eine Wiederholung des Grunde, welche sein geheimes Pamphlet enthielt.

Alaska-Commission.

London, 1. Ott. In der heutigen Sitzung der Alaska-Grenz-Commission plaidete Sir Edward Caron für Canada weiter. Er führte Punkte, die bereits discutirt waren, noch des Nächsten aus.

Deutschland.**Einweihung des Wagner-
Denkmals.**

Berlin, 1. Ott. Im Thiergarten fand heute die Einweihung des Wagner-Denkmales statt. Der Meister ist in einem Lehnsstuhl sitzend dargestellt; das Piedestal zeigt Szenen aus den Wagner'schen Opern. Die Musit hatten 6 Capellen übernommen und ein 600 Stimmen starker Männerchor sang die Chöre aus den "Meistersingern."

Infolge der Verstimmung über das Programm des Arrangements-Comites hatte sich kein einziges Mitglied der Familie Wagner eingefunden.

Als erster unter den fremden Delegaten wurde J. A. Payne, seit 1874 Musit-Professor in Harvard, dem Prinzen-Eitel bei der Feier vorgestellt.

Der Prinz äußerte seine Befriedigung über das Interesse, das die amer. Universitäten durch Entsendung von Delegaten befunden.

Es folgt sodann die Vorstellung der Vertreter Italien's, England's und Frankreich's.

Ausfuhr nach Amerika.

Berlin, 1. Ott. Die Ausfuhr von den unter das Berliner amerit. Consulat fallenden Distrikten nach den Ver. Staaten betrug in dem eben zu Ende gegangenen Vierteljahr \$2,991,- 101, ein Anwachsen von \$558,814 gegen das vorhergehende Vierteljahr.

Ruhe bis zum Frühjahr.

Paris, 1. Ott. Amtliche Nachrichten vom Balkan zeigen, daß der Krieg mindestens bis zum Frühjahr verschoben ist.

Das bulgarische Revolutions-Comite hat sich durch Sarafoff mit der bulgarischen Regierung in Verbindung gesetzt; falls es in den nächsten 14 Tagen zu keinen Feindseligkeiten kommt, so sollen alle Operationen bis Frühjahr verschoben werden.

Herr Matchevics, Bulgarien's Agent in Konstantinopel, hat sich zur Übernahme von Verhandlungen mit der Türkei bereit erklärt.

Sofia, 1. Oct. Nach Meldungen aus dem revolutionären Hauptquartier sind im Sturm Thal noch erbitterte Kämpfe im Gange. Auch aus anderen Plätzen werden Kämpfe mit wechselndem Erfolg gemeldet.

Das Kriegsministerium hat die neuen Rekruten auf 14. Oct., anstatt Anfang des Jahres wie sonst, einberufen. In Anbetracht der Besserung der Lage erregt der Schritt, wenn auch verfassungsmäßig, Überraschung.

Frankreich.**B. T. Washington.**

Paris, 1. Oktober. Böller T. Washington, Vorsteher des Tuskegee-Instituts in Alabama, der hier weilt, wird von französischen Berichterstattern belagert, die seine Ansichten über die Neger-Frage hören wollen. Um sich Ruhe zu verschaffen, reist Washington unter dem Namen Jones.

W. T. Washington.

Paris, 1. Ott. Wie die Zeitung "Bohemian" meldet, erhält die Königin Charlotte von Württemberg, welche sich bei ihrem Vater, dem Fürsten Wilhelm v. Schramberg-Lippe, auf dem Schloss Nachod in Böhmen aufhält, anachistische Briefe mit hoher Bedrohung.

Wien.

Wien, 1. Ott. Wie die Zeitung "Bohemian" meldet, erhält die Königin Charlotte von Württemberg, welche sich bei ihrem Vater, dem Fürsten Wilhelm v. Schramberg-Lippe, auf dem Schloss Nachod in Böhmen aufhält, anachistische Briefe mit hoher Bedrohung.

Wien.

Wien, 1. Ott. Wie die Zeitung "Bohemian" meldet, erhält die Königin Charlotte von Württemberg, welche sich bei ihrem Vater, dem Fürsten Wilhelm v. Schramberg-Lippe, auf dem Schloss Nachod in Böhmen aufhält, anachistische Briefe mit hoher Bedrohung.

Wien.

Wien, 1. Ott. Wie die Zeitung "Bohemian" meldet, erhält die Königin Charlotte von Württemberg, welche sich bei ihrem Vater, dem Fürsten Wilhelm v. Schramberg-Lippe, auf dem Schloss Nachod in Böhmen aufhält, anachistische Briefe mit hoher Bedrohung.

Wien.

Wien, 1. Ott. Wie die Zeitung "Bohemian" meldet, erhält die Königin Charlotte von Württemberg, welche sich bei ihrem Vater, dem Fürsten Wilhelm v. Schramberg-Lippe, auf dem Schloss Nachod in Böhmen aufhält, anachistische Briefe mit hoher Bedrohung.

Wien.

Wien, 1. Ott. Wie die Zeitung "Bohemian" meldet, erhält die Königin Charlotte von Württemberg, welche sich bei ihrem Vater, dem Fürsten Wilhelm v. Schramberg-Lippe, auf dem Schloss Nachod in Böhmen aufhält, anachistische Briefe mit ho